

N. 29.

Ein Pflaster.

Nimm lorbeeren 2. Loth, wachholder, beeren 1. Loth, Knoblauch, haupter
N. 3. zerstoß alles, thue 1. hand voll gersten, kleyen dazu, geuß 1. kanne
weissen wein darauf, siede es, biß es dicke wird, streich es auf ein tuch, und lege
es warm auf die schaam.

N. 30.

Vor Kinder.

Schmiere den unter, leib mit regen, würrer, oder scorpion, öl.

N. 31.

Ein anderes.

Schmiere das kind morgens und abends mit chamillen, und dill, öl.

Das vier und siebenzigste Capitel.

Von dem Harn = Fluß.

Daß die blase den urin nicht halten kan, geschicht, wann der blasen,
halb zu schlaff ist, und nicht fest schließt, nachdem seine circulare si-
bern durch eine paralyin gelähmet worden; oder die nerven, welche
dahin gehen, durch schwehres fallen auf die lenden und gegend des oillis sacri
noth gelitten.

Beu Kindern pfleget es oft zu geschehen, daß sie im schlaf den urin un-
wissend lauffen lassen; aus ursach, weil bey solchen der blasen- halb sehr schlaff
ist, von vieler feuchtigkeit, oder weil alles gar subtil bey ihnen ist; wann dann
ein wenig mehr ursach sich samlet, als solche blase halten kan, so laufft
es unvermerckt im schlaff fort, da ohne das die spiritus gleichsam als entschlaf-
fen alles schlaff und schwach liegen lassen.

Oftt ist auch die schärffe des urins schuld, wann sie mehr stimulirt, als
sie sonst bey gesunden hat thun können. Die cur dieses zustandes wird an-
gestellet durch solche medicamenten, welche die spiritus stärken und adstringi-
ren, zu dem ende wird hier zu sehr gelobet der mastix, zu einem quintlein etliche
mahl mit wein gegeben; oder folgendes:

Innerlich.

N. 1.

Ein Pulver.

Nimm ratten, koth, stoß es zu pulver, mische 1. quintl. davon in eine suppe,
und verschlucke es 3. morgen nach einander. Fouquet.

N. 5.

Ein anderes.

Nimm die häutgen von hühner, magen 1. Loth, odernennig 2. Loth, ver-
brannten igel 6. Loth, gieb 1. quintlein in wein oder suppe demjenigen ein,
der ins bette pisset, Montagnana.

N. 3.

N. 3.

Etwas anderes.

Eine Schweins-vulva, wie man kan, in würcen oder sonsten gehackt und gessen, ist eines der gewissten experimenten, nach Etmülleri, Fr. Hoffmanni und Michaëlis zeugnus.

N. 4.

Ein Pulver vor Kinder die ins Bette piffen.

Nimm die hühngen von eicheln, anderthalb quintl. igel- asche, hühner- mägen, jedes 1. quintl. mastix, muscat- nuß, jedes ein halb quintl. zucker z. Loth. Bräuner.

N. 5.

Ein anders bey einer Lähmung.

Nimm wilde poley, myrrhen, bibergeil, jedes 3. quintlein, eicheln 5. quintlein, stoß es zu pulver, und nimm 1. quintlein auf einmahl davon ein. Etmüller.

N. 6.

Ein Kalch- Wasser.

Nimm ungelöschten kalch 1. pfund, warm wasser 4. Kannen, rühre es um, und laß es 24. stunden stehen, alsdann gesse das klareste ab, thue daz saffraß 1. viertel pfund, süßholz, aniß, jedes 4. Loth, rosinen ohne kern 1. viertel pfund, laß es 2. tage stehen, drück es durch, und trincke davon 3. mahl des tages.

N. 7.

Eine Lattwerge.

Nimm magsaamen. wurzel, præparirten crystall, heydelbeer, und cypresen- pulver, mache mit rosen- honig eine lattwerge. Velschius.

N. 8.

Ein Tranck bey einer Lähmung.

Nimm eicheln 2. Loth, galgant 1. Loth, weyrauch ein halb Loth, rothen wein, lesch- wasser, jedes 1. Kanne, koch und trinck es. Musitanus.

N. 9.

Ein Kuchen wenn man ins Bette piffet.

Nimm kletten- saamen, mastix, jedes 1. Loth, stoß es klein, misch es unter einander, mache mit mehl und wasser einen teig, und aus diesem 8. Kuchen, backe sie im ofen, und nimm abends einem davon ein. Fouquet.

N. 10.

Ein Pulver wenn man ins Bette piff. t.

Nimm catechu, bilfenkraut- saamen, jedes 2. Loth, reib zu pulver, gieb davon einer erwachsenen person um schlafens zeit ein halben scrupel, den andern abend 1 5. gran, und so fort bis 2. scrupel ein.

N. 11.

Ein Pulver.

Stoß einen propff von einer henne zu pulver, und nimm davon 1. paar messer- spizen voll täglich in odernennig. wasser und wein. efig ein.

N. 12.

Ein anderes.

Agrimonien- kraut zu pulver gestossen, und dessen 1. quintlein oder anderthalbs mit wein oder brühen, des abends wann man zu bette geh. n. will,

B b b 2

warm

warm getruncken, ist denen eine gute arzenei, die des nachts den harn nicht können halten, und alle nacht das wasser in das bett lassen.

N. 13.

Ein Pulver.

Stoß weyrauch oder odernennig zu pulber, und nimm täglich 1. quintlein davon in rothen wein ein.

N. 14.

Ein anderes.

Gieb den kindern 1. scrupel, erwachsenen leuten 1. quintlein von bibergell ein.

N. 15.

Ein anderes.

Bergrauten-saamen ein wenig geröstet, zu pulber gestossen, und sieben tage lang alle mahl ein halb Loth auf einmahl genommen, ist denen gut, die sich des nachts im schlaf besudeln, und den harn nicht behalten können. Oder nimm bergrauten, siede die in baum-öl, biß der safft in der rauten verzehret ist, darnach seyhe das öl ab, und trinck 5. oder 6. Loth davon, wann du zu bette gehen wilt.

N. 16.

So jemand das Wasser nicht halten kan.

Nimm gedörte lufftröhr von einem schaaf und capaun, jedes 6. Loth, gefelle helsenbein, hirsch- und oxsen-priapo, jedes 4. Loth, meerspferd-zahn 3. Loth, rosen-zucker 12. Loth. Nimm davon täglich 3. mahl in wall-wurck-syrup ein.

N. 17.

Ein Tranck wann man ins Bette pisset.

Zerreib haasen-galle in einem becher voll wein, und trinck es um schlafens-zeit.

N. 18.

Ein anderer.

Trincke eine zettlang von wegewart-wurzel, oder trinck allemahl um schlafens-zeit 4. Loth eschenlaub-wasser.

N. 19.

Nach schwehret Geburt

Nimm die gelbe haut von gänse-füssen, die mit siedenden wasser abgezogen sind, gedörte hühner-kämme, eine gedörte wilde schweins-blase, die gedörte gelbe haut von hühner-mägen, ausgebrühete eyer-schaalen, karpffenstein, hollunder-marck, Firschbaum-hartz, jedes 1. quintl. stoß es zu pulber, und nimm 16. tage nach einander alle morgen ein halb quintl. davon in wein ein.

N. 20.

Vor eine schwangere Frau.

Roche feld-kümmel und eisenkraut, gleich viel in wasser, rühre reines honig darein, und trincke oft warm davon.

N. 21.

Ein ander Mittel.

Nimm myrrhen 1. Loth, elcheln 2. Loth, stoß und misch unter einander, davon gib der person 3. tag morgens nüchtern eine halbe nußschaalen voll, in einem löffel voll ihres eigenen urins.

N. 22.

N. 22.

Noch ein anders.

Nimm eine geiß-blasen, brenne sie zu pulver, und siede dieses pulver mit wasser, solches trincke so dann, es hilft.

N. 23.

Ein anderes.

Nehmet die innere rinden von granaten, probins, rosen, mastix, jedes ein halb quintl. drachen-blut 2. quintl. sumach, saamen 1. quintl. rothen sandel ein halb quintlein, wurzel von weißwurzeln 1. unze, eine zubereitete und abgestreifte maus, das haupt und die füße hinweg gethan, in blancken wein gewaschen, und im backofen getrocknet 1. unze: Man muß alles besonders zu pulver machen, hernach mit einander vermischen unter 2. unzen zu pulver gemacht, rosen-zucker, und davon alle morgen 1. quintlein mit blancken wein vermischet, zwei stunden vor dem essen einnehmen.

Aeußerlich.

N. 24.

Ein Sälblein nach schwebrer Gebure.

Nimm galmey in distillirten eßig und rosen-wasser etliche mahl gewaschen und zu pulver gestossen, ein viertel pfund, silberglett vier Loth, bleyweiß ein quintlein, rosen-chamillen-öl, jedes 10. Loth, rühre es 2. stunden lang wohl unter einander, und mache mit bocks-unschlitt eine salbe daraus.
Ettmüller.

N. 25.

Eine Behung vor Kinder.

Nimm cypren-wurzel, calmus, jedes 2. Loth, salbey, krausemünze, wolgemuth, jedes 2. hände voll, cypressen-nüsse, granaten-blumen, jedes 4. quintl. rothe rosen-blätter 1. hand voll, galläpfel ein halb Loth, koche es in wein und tisch-wasser, jedem 1. Kanne, seige es durch, und laß saltz und alain jedes ein halb Loth darinnen zergehen. Bräuner.

N. 26.

Ein Säcklein wenn man ins Bette pisset.

Henge eine gedörte kröte in einem seidenen tuch an halb bis unter die herkegrube, und trage sie 3. monat lang.

N. 27.

Ein ander Mittel.

Rauche vor schlaffen-gehen ein paar pfeiffen toback.

N. 28.

Wenn man den Urin nicht halten kan.

Setze hirschen mit gersten-wasser, und lege es auf den nabel bis ans gemächte.

N. 29.

Eine Räucherung nach schwebrer Gebure.

Nimm geigen-hark, weyrauch und mastix gleich viel, stoß es gröblich, wirffs auf glühende kohlen, und laß den rauch an den bloßen leib gehen.

N. 30.

Eine Salbe nach schwerer Geburt.

Schmiere auf den harn gang in der geburt inwendig ein wenig wild lakens
schmals, sonderlich des nachts.

N. 31.

Vor eine schwangere Frau.

Wirff ganzen saffran auf glüende kohlen, und laß den rauch an die geburt
gehen.

N. 32.

Ein anderes Mittel.

Wann man eine lebendige Kröte zu pulver verbrennet in einem neuen hafent,
und das pulver in einem säcklein am hals hänget, soll es nach Henrici ab
Heer und Boylei erfahrung diesen zustand perfect curiren; auffer wann der
blasen-hals bey weisbildern durch eine schwehre geburt zerrissen wäre.

Dieserigen, welchen im schlaf der, urin pfleget fortzugehen, müssen sich
hüten vor vielem trincken, und an statt des ordinaer trancks, wasser mit co-
riander und mastix gekocht, oder, die des weins gewohnt, rothen wein trincken.

Das fünff und siebenzigste Capitel.

Vom Fliesen der Krampf-Adern.

Varicum Manatio.

Es geschicht bisweilen, daß personen, welche zur äusserlichen gulde-
nen ader geneigt, und solglich schon bey jahren sind, ein ziehen und
reissen, oder nur eine schwehre in den schenckeln empfinden, dabey
ihnen die adern auslauffen, und einen kleinen sack oder knoten formi-
ren. Diese knoten springen dann und wann von selbst auf, und geben blut
von sich, oder werden auch wohl, weil sie ohnedem beissen und brennen, auf-
gerieben oder aufgekrast.

Ist es also ein ausfluß des geblüts, der ohnstreitig eine vollblütigkeit
im menschlichen leibe zum grunde hat. Es kommt derselbe zwar nicht gar zu
offt, doch aber dann und wann, und zwar mehr bey den weisbildern, als bey
männern, vor. Er gereicht auch allerdings zu des menschen gesundheit,
und befreiet von vielen beschwehden, ja wann man mit adstringirenden sa-
chen dahinter her ist, und ihn verstopffen will, so pflegt man gemeinlich
das hüfften-weh, das podagra, oder die roth-schön (die rose) zum trink-
geld davor zu bekommen.

Bey schwangern weibern werden die krampf- adern an den schenckeln
offtimahis hefftig aufgetrieben, wann nemlich der uterus auf die vasa iliaca
stret